

Beschluss des Landrats vom 24.09.2020

Nr. 554

12. Fachhochschule Nordwestschweiz (FHNW); Berichterstattung 2019 2020/288; Protokoll: bw

Kommissionspräsident **Markus Brunner** (SVP) bemerkt, nachdem fast eineinhalb Stunden über CHF 135'000.– gesprochen worden sei, gehe es in diesem und im nächsten Traktandum um etwas höhere Beträge.

Zuerst sei der Fachhochschule Nordwestschweiz (FHNW) für die Berichterstattung gedankt. Diese gestaltete sich sehr ausführlich.

Gemäss Staatsvertrag zwischen den Kantonen Aargau, Basel-Landschaft, Basel-Stadt und Solothurn über die FHNW führen die vier Trägerkantone die FHNW mit einem Leistungsauftrag. Die Regierungen erteilen den Leistungsauftrag und die Parlamente genehmigen ihn. Der Leistungsauftrag 2018–2020 bildet somit den aktuellen finanziellen und strategischen Rahmen. Die FHNW erstattet den Vertragskantonen jährlich Bericht über die Erfüllung des Leistungsauftrags, die Verwendung der Finanzierungsbeiträge und den Rechnungsabschluss. Über den neuen Leistungsauftrag 2021–2024 wird im nächsten Traktandum diskutiert.

Einleitend eine Bemerkung aufgrund der Ereignisse im laufenden Jahr: Covid-19 war 2019 noch kein Thema und hatte somit noch keinen Einfluss auf den vorliegenden Bericht. Unerwähnt lassen kann man diese Krise aber dennoch nicht, da sie natürlich auch die FHNW betrifft und wohl auch die Relevanz der vorliegenden Berichterstattung relativiert. Im Rahmen der Vorberatungen des neuen Leistungsauftrags wurde Corona thematisiert. Definitive Aussagen über Auswirkungen können heute von der FHNW noch nicht getroffen werden. Die IPK FHNW wird sich laufend über neue Erkenntnisse und Auswirkungen auf die FHNW informieren lassen und die Bewältigung eng begleiten.

Zur Berichterstattung 2019: Bei einem Gesamtaufwand von CHF 478,951 Mio. schliesst die FHNW das Jahr 2019 mit einem Aufwandüberschuss von CHF 3,7 Mio. ab. Budgetiert war ein Aufwandüberschuss von CHF 7,5 Mio. Das bessere Ergebnis ist der Auflösung einer Rückstellung (CHF 1,8 Mio.) und gegenüber dem Budget höher ausgefallenen Grundbeiträgen vom Bund in Höhe von CHF 1,6 Mio. zu verdanken.

Per 15. Oktober 2019 waren 12'646 Studierende an der FHNW immatrikuliert. Die Studierendenzahl erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr also erneut. 2018 waren es 12'419 Studierende. Der Trend der rückläufigen Neueintritte konnte zudem gestoppt werden. 3'908 Neueintritte bedeuten eine Zunahme von 2 % gegenüber 2018 (3'844 Neueintritte).

Rund 75 % von den Dozierenden im Gesamtauftrag sind Männer, was erneut zu Rückfragen aus der Kommission Anlass gab. Die IPK FHNW hat sich von der Fachhochschule erläutern lassen, dass ihr die Erhöhung des Frauenanteils in Führungspositionen ein grosses Anliegen sei. Dieses soll unter anderem dadurch erreicht werden, dass nicht mehr der prozentuale Ist-Anteil an Frauen als Führungskenngrösse betrachtet wird, sondern der Frauenanteil bei Neuanstellungen. Den Hochschulen wird damit vorgegeben, den Fokus auf die Neugewinnung von Professorinnen zu legen.

Im Zusammenhang mit dem Thema Nachwuchsförderung hat die FHNW darauf aufmerksam gemacht, dass sich der Fachkräftemangel in der Schweiz und auch bei der FHNW dann wieder bemerkbar machen wird, wenn sich die Konjunktur von der Coronakrise erholt hat. Gerade die Anforderung des doppelten Kompetenzprofils (Erfahrungen aus Praxis und Wissenschaft) führt dazu, dass sich die Suche nach Nachfolgerinnen und Nachfolgern zunehmend als schwierig erweist. Neben verschiedenen anderen Lösungsansätzen prüft die FHNW auch die Möglichkeit der Aufteilung der Kompetenzen in Teams, also Job-Sharing. Die IPK FHNW wird das Thema Nachwuchs-

förderung im Zusammenhang mit der Erhöhung des Frauenanteils in Führungspositionen gespannt weiterverfolgen.

Die IPK FHNW ist zufrieden mit der ausführlichen und detaillierten Berichterstattung der FHNW und empfiehlt den Kantonsparlamenten mit 17:0 Stimmen einstimmig, den Jahresbericht 2019 zu genehmigen sowie die Jahresrechnung zur Kenntnis zu nehmen.

Landratspräsident **Heinz Lerf** (FDP) informiert, dass der Grosse Rat des Kantons Aargau den Jahresbericht der FHNW 2019 am 8. September mit 124:0 Stimmen bei 1 Enthaltung zur Kenntnis genommen habe. Der Grosse Rat des Kantons Basel-Stadt tat dies am 9. September mit 75:0 Stimmen. Der Kantonsrat des Kantons Solothurn wird das Geschäft in seiner Novembersession beraten.

://: Eintreten ist unbestritten.

– *Detailberatung Landratsbeschluss*

Ziffern 1–3

Keine Wortmeldungen.

– *Rückkommen*

Es wird kein Rückkommen verlangt.

– *Schlussabstimmung Landratsbeschluss*

://: Mit 70:0 Stimmen wird dem Landratsbeschluss zugestimmt.

Landratsbeschluss

Fachhochschule Nordwestschweiz (FHNW); Berichterstattung 2019

vom 24. September 2020

Der Landrat des Kantons Basel-Landschaft beschliesst:

- 1. Von der mit dem Jahresbericht 2019 vorgelegten Jahresrechnung der FHNW wird Kenntnis genommen.*
 - 2. Der Bericht der FHNW über die Erfüllung des Leistungsauftrags für das Jahr 2019 wird genehmigt.*
 - 3. Die Beschlüsse unter Ziffer 1 und 2 stehen unter dem Vorbehalt, dass die Parlamente der Kantone Aargau, Basel-Stadt und Solothurn im gleichen Sinne entscheiden.*
-